

Nottuln, den 8. Juni 2010

Liebe Angelica, lieber Karl,

wir möchten euch herzlich bitten: Macht Euren Einfluss in Berlin geltend, dass die militärische Kaperung der Gaza-Flottille durch Israel nicht einfach hingenommen wird. Die Bundesrepublik muss sich dafür einsetzen, dass eine internationale, unabhängige Untersuchung des israelischen Angriffs stattfindet.

Und weiter:

Die Bundesregierung muss ihren Einfluss geltend machen, damit die Blockade von Gaza beendet wird. Dazu gehört es auch, dass die militärische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel beendet oder doch solange ausgesetzt wird, wie die Blockade- und Besatzungspolitik Israels anhält.

Wir – als Friedensinitiative Nottuln – setzen uns seit vielen Jahren dafür ein, dass ein friedlicher Prozess im Nahen Osten sich entwickelt. Immer wieder haben wir Friedensgruppen auf beiden Seiten der Mauer unterstützt. Und immer wieder haben wir deutlich gemacht, dass Frieden durch Gewalt – von welcher Seite auch immer – keine Chance hat.

Und so sind wir als FI auch Mitglied des Deutschen Koordinationskreises Palästina-Israel, einer der unterstützenden Organisation der angegriffenen Free-Gaza-Flottille.

In diesem Rahmen hat auch die FI für Hilfsgüter, die nun per Schiff in den Gaza gebracht werden sollten, Geld gespendet – nicht wenig.

Umso mehr sind wir geschockt, dass israelische Soldaten diese Schiffe in internationalen Gewässern attackieren und kapern.

Geschockt sind wir, mit welcher Brutalität israelische Soldaten vorgehen und auch Menschen dabei erschießen.

Das kann durch die internationale Gemeinschaft nicht hingenommen werden.

Leider ist zu befürchten, dass dies jedoch geschieht. Mittlerweile ist es die Norm, dass im so genannten „Kampf gegen den Terror“ alles erlaubt ist. Völkerrecht zählt nicht mehr. Die großen Staaten USA (Irak) und Russland (Tschetschenien), aber auch China und auch die Nato (Jugoslawienkrieg) haben es vorgemacht.

Diese Entwicklung ist verheerend und muss korrigiert werden.

Ein erster Schritt wäre, dass Israel sich einer internationale Untersuchung stellen und sich für diesen Angriff verantworten muss.

Uns kam noch eine Idee:

Die Marine der Bundeswehr fährt vor Somalia Patrouille um Piraten das Handwerk zu legen. Wie wäre es, wenn die Bundeswehr ins Mittelmeer beordert wird, um auch deutsche Hilfsgüter, die in Gefahr sind, in internationalen Gewässern durch Staatspiraterie gekapert zu werden, zu schützen.

Ihr meint:

Jetzt werden sie aber – bei der Ernsthaftigkeit des Themas und bei der Tatsache, dass Menschen ums Leben kamen, zynisch?

Stimmt!

Aber: Was unter dem Deckmantel des Krieges gegen den Terror passiert – die Kaperung der Gaza-Schiffe macht dies noch mal deutlich – ist an Zynismus und Menschenverachtung nicht zu überbieten.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Friedensinitiative Nottuln

Robert Hülsbusch